

Lösungshinweise: Bewusste Förderung des Selbstbewusstseins anderer

Die Studierenden sollen ein konkretes Angebot entwickeln, auf das sich alle Kinder und Jugendlichen einlassen und das deren Selbstbewusstsein stärkt.

Die Entwicklung des Angebots könnte in Partnerarbeit oder Kleingruppen erfolgen, der sich ein Austausch im Plenum anschließen könnte. Dabei soll das Angebot von der jeweiligen Kleingruppe begründet dargestellt werden.

Ein mögliches Angebot, das die bewusste Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst anregt und sowohl den Selbstwert als auch das Selbstbewusstsein (folglich die Selbstkompetenz) steigert, könnte im Sinne von **Feedback** angewandt werden.

Zuerst nehmen sich die Kinder und Jugendlichen ein Blatt Papier, auf das sie innerhalb von fünf bis sechs Minuten außer ihrem Namen fünf Aspekte schreiben oder malen, die sie an sich selbst mögen. Gemeint sind Charaktereigenschaften, Fähig- und Fertigkeiten, Merkmale des äußeren Erscheinungsbildes, Interessen etc. Nicht gemeint sind jedoch materielle Güter, die die Kinder und Jugendlichen besitzen. Dieser Aspekt stellt die **Selbstwahrnehmung** dar und gewährleistet bereits eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Selbst. Es wird Kinder und Jugendliche geben, denen diese Aufgabe schwerer fällt als anderen. Beachtet werden sollte hierbei jedoch, dass jeder das aufschreibt, was er tatsächlich an sich schätzt, und wenn es weniger als fünf Aspekte sein sollten, wird dies ebenso wertgeschätzt werden. Anregungen und Hilfestellungen können jedoch durch die angehenden Erzieher/-innen gegeben werden.

Im zweiten Schritt erheben sich alle und schreiben oder malen auf die Blätter der anderen jeweils mindestens einen Aspekt, den sie an ihnen mögen oder schätzen. Beachtet werden sollte jedoch, dass ausschließlich positives Feedback gegeben wird und dieses individuell auf die Person abgestimmt sein sollte (Verallgemeinerungen wie „du bist nett“ sollten vermieden werden.).

Wenn alle Kinder und Jugendlichen mit der Aufgabe fertig sind, dürfen sie an ihren ursprünglichen Platz zurückkehren und sich ihr Blatt durchlesen.

Eindrücke und Gefühle können mit ihnen anschließend besprochen werden und es sollte reflektiert werden, dass man sich selbst kritischer bewertet als andere dies im Rahmen der Fremdwahrnehmung tun.

So können Kinder und Jugendliche bislang nicht wahrgenommene Stärken an sich erkennen und in ihr **Selbstkonzept** integrieren. Ihr Wissen über vorhandene Stärken kann somit erweitert oder gefestigt werden, was ihren **Selbstwert** hebt und ihnen mehr **Selbstsicherheit** vermittelt, woraufhin sie sich trauen könnten, diese Stärken häufiger im Alltag zu zeigen, was eine Stärkung ihrer **Selbstkompetenz** aufzeigen würde.